

Museumsbericht.

Im verflossenen Jahr hatte das Museum, dessen Öffnungszeit an Sonntagen seit Oktober um eine Stunde verlängert worden ist, 67068 Besucher zu verzeichnen, darunter 1641 zahlende Personen. Auch viele Fachgelehrte und wissenschaftliche Korporationen, sowie hiesige und auswärtige Schulen besichtigten unsere Sammlungen. Für Vereine und Arbeitergewerkschaften wurden wie in den vergangenen Jahren zahlreiche Führungen veranstaltet.

Im Lauf des Frühjahrs ist der Insektensaal dem Publikum geöffnet worden. Zum weiteren Ausbau unserer Schausammlung war wiederum die Anschaffung neuer Schauschränke unerlässlich; ihre Aufstellung hat eine starke Veränderung in dem Gesamtbild des Museums hervorgerufen, worüber die Berichte der einzelnen Sektionen Aufschluß geben. Die Montierung neuer Schauobjekte und die gleichmäßige Aufstellung der fossilen und rezenten Wirbeltiere im Lichthof auf schwarzpolierten Sockeln nahmen die Arbeitskräfte unserer Schreiner- und Schlosserwerkstätten stark in Anspruch, unsummehr als auch in vielen Arbeitsräumen eine weitere Ausstattung mit Tischen, Drehstühlen, Drehscheiben und Regalen nötig war. Von größeren Neueinrichtungen ist ein vertikal verschiebbarer, auf der Drehscheibe ruhender Arbeitstisch im Atelier der Präparatoren zu nennen. Die Hausdruckerei stellte neben laufenden Arbeiten eine große Zahl von Etiketten für die Objekte im Lichthof und für die Sammlung der einheimischen Fische her.

Von Reparaturen im Museumsgebäude sei nur die Ersetzung des Plattenbodens der Terrasse durch Dachpappe und Kies erwähnt.

Einen weiteren Schmuck haben unsere Arbeitsräume durch die Zuwendung verschiedener Bilder erhalten, unter denen wir

eine von dem U. S. National Museum in Washington überreichte Sammlung von Porträts amerikanischer Naturforscher hervorheben möchten. Im Sitzungszimmer ist die Bronzeplakette unseres Ehrenmitglieds Prof. L. von Heyden aufgehängt worden.

I. Zoologische Sammlung.

Die Aufstellung von sechs neuen Schauschränken ermöglichte die Verlegung der Lokalsammlung auf die Nordseite des zweiten Obergeschosses; die hierdurch freigewordenen Schränke im ersten Stockwerk kamen der Fisch- und namentlich der Säugetiersammlung zugute und gewähren besonders der letzteren den schon lange benötigten Raum zur Ausdehnung. Die Embryonen wurden in einem neuen Schrank in der vergleichend-anatomischen Sammlung aufgestellt. Der unermüdlichen Tätigkeit von Frl. L. Baerwind, Frl. B. Groß und Frau M. Jureit verdankt die Lehrsammlung einen reichen Zuwachs an instruktiven Wandtafeln, deren Katalogisierung bereits durchgeführt ist. Die Bergung und Registrierung der überaus reichen Ausbeute der II. Inner-Afrika-Expedition Seiner Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg nahm für einen großen Teil des Jahres alle Arbeitskräfte des Museums in Anspruch. Während die von der Expedition gesammelten Vögel schon zur wissenschaftlichen Bearbeitung in Berlin sind, müssen die Säugerbälge erst noch einer gründlichen Aufweichung und Gerbung unterzogen werden. Frl. D. Hurter und Frl. M. Kayßer machten sich durch Katalogisierungsarbeiten in verschiedenen Abteilungen unserer wissenschaftlichen Sammlung verdient, und unsere altbewährten Mitarbeiter Frau L. Cayard (Histologie), E. Cnyrim (vergl. Anatomie), E. Creizenach (Skelette) und Frl. E. Fellner (Insekten) liehen uns auch in diesem Jahre wieder ihre Kräfte. Frl. A. Roediger und Frl. F. Schott unterzogen sich der mühevollen Arbeit des Aufstellens von Objekten der Schau- und Lehrsammlung.

Auskunft über Anfragen zoologischen Inhalts wurde mehrfach erteilt, und folgende Herren erhielten Material zu wissenschaftlichen Arbeiten: Dr. C. Boettger, Dr. J. Carl-Genf, Dr. V. Franz, Dr. L. Germain-Paris, D. Geyer-Stuttgart, Dr. E. Hentschel-Hamburg, Dr. M. Hilzheimer-Stuttgart, Lehrer

O. Kröber-Hamburg, I. G. de Man-Ierseke, Dr. H. Merton-Heidelberg, Marchese di Monterosato-Palermo, H. F. Osborn-New York, Dr. C. L. M. Popta-Leyden, Dr. A. Reichensperger-Bonn, Prof. H. Ribaut-Toulouse, Baron O. von Rosen-Jekatarinodar, stud. L. Scheuring-Gießen, Dr. A. Schmidtgen-Mainz, Dr. E. Schwarz, Geheimrat Prof. G. Steinmann-Bonn, E. Strand-Berlin, Prof. J. Thiele-Berlin, Dr. A. Wagner-Bruck a. d. Mur, sowie das Zoologische Institut in Göttingen.

Die Teilnehmer der im Sommer veranstalteten zoologischen Exkursionen in die nähere und fernere Umgebung Frankfurts stellten uns großenteils ihre Sammelausbeute zur Verfügung, so daß in der Vervollständigung der Lokalsammlung ein großer Schritt vorwärts gemacht werden konnte. So kamen im Lauf des Jahres sämtliche einheimischen Reptilien und Amphibien in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstufen zusammen, und auch die dem Museum fast gänzlich fehlende Insektengruppe der Apterygoten konnte durch systematisches Sammeln reichlich beigebracht werden.

Unsere Sammlungen wurden in dankenswertester Weise mit vielen Zuwendungen bedacht, deren Schenkern wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen. Es sind dies: R. Andreae, C. Andreas-Gonsenheim, Ing. A. Askenasy, Frh. L. Baerwind, Oberschwester I. Baldes, Justizrat F. Berg, H. Bickhardt-Erfurt, C. Binding, Dr. O. Boettger, Prof. E. Brandis-Travnik, G. Brühl-Usingen, Förster L. Budde-Schwanheim, Frau L. Cayard, E. Creizenach, de Cuvry-Molundu, B. Diegel, F. E. Drevermann, Förster Dürrfeld, Prof. L. Edinger, O. Engelhard-Hofheim, R. Eyßen, Frh. E. Fellner, stud. E. Ficus, Hauptmann A. Fischer-San Bernardino (Uruguay), Lehrer A. Göbel, Frh. stud. P. Goldberg-München, R. von Goldschmidt-Rothschild, Dr. R. Gonder, M. von Gosen, Frau A. Götz-Koblenz, Dr. J. Gulde, F. Haag, Lehrer A. Haas-Duala, B. Haas-Croydon, Dr. F. Haas, C. Hagenbeck-Stellingen, L. Hallbach, K. Hashagen-Bremen, Landrat F. von Heimbürg-Wiesbaden, Dr. W. Hein-München, C. Hermann, H. Heuer, Prof. L. von Heyden, K. Hopf, W. Israel-Gera-Untermhaus, H. Jacquet, Dr. C. F. Jickeli-Hermannstadt,

C. Jung, H. Kaufmann, Frl. M. Kayßer, A. S. Kennard-Beckenham, J. Kilb-Skobelev, A. Knoblauch, Prof. A. Knoblauch, Frl. H. Knoblauch, Prof. W. Kobelt-Schwanheim, C. Kopp, Dr. C. Krapf-Shanghai, Dir. Ch. Krone, I. Kurz-Saarbrücken, Dr. A. Kutz, Dr. Ph. Lehrs, J. Lengle, E. Liedtke-Königsberg, Dr. A. Lotichius, O. Lotichius, Fischereidirektor H. O. Lübbert-Hamburg, J. Mastbaum-Hofheim, Dr. F. May, E. Menke, Dr. H. Merton-Heidelberg, Prof. M. Möbius, R. Moll, E. Müller, Direktor Dr. E. Müller-Flix, H. Müller, Frau E. von Mumm, Kom.-Rat R. de Neufville, Dr. L. Nick, W. Ochs, H. Overton-Sutton, Dr. F. Pähler, Dr. B. Parisi-Mailand, H. Petri-Wiesbaden, Frl. E. Pfaff, Frl. M. Pixis, Major von Ploemis-Freiburg, H. Poppelbaum, Museum Pretoria, K. Prior, Dipl.-Ing. P. Prior, A. Reichert, Frl. H. Reishaus, F. K. Richter, L. Riedinger, Dr. F. Rintelen-Swakopmund, C. Roediger, San.-Rat E. Roediger, Konsul A. Rolfes-Port Elisabeth, Baron O. von Rosen-Jekatarinodar, Dr. A. Rubbel-Marburg, Dr. P. Sack, stud. A. Schädel, städtischer Schlacht- und Viehhof, M. Schlemmer, Lehrer H. Schmidt-Kloppenheim, Dr. O. Schnaudigel, I. Schröder, A. Schultze-Hein, Missionar Schütz-Bunga-Bondar, A. Schwab, Dr. E. Schwarz, G. Schwinn-Hofheim, Direktor I. Seeth, Landesökonomierat A. Siebert, E. Sondheim, Frau M. Sondheim, W. Speyer, Prof. O. zur Strassen, Lehrer H. Stridde, C. Strunz, H. Sulmann, Dr. Teidemann, W. Theiß, Frau von Tircks-Eltville, Dr. Tölle-Fliedern, Dr. von Varendorff-Hirschberg i. S., Prof. J. Versluys-Gießen, Hauptmann L. von Vigny, A. Vogt, Hegmeister Warler-Schwanheim, Pater E. Wasmann S. J. -Valkenburg, Dr. A. von Weinberg, A. Weis, G. Weiß, A. H. Wendt, Dr. E. Wertheimer, G. Wettig, Regierungsrat Dr. E. von Wiedenfels, F. W. Winter, Landgerichtsrat Dr. B. Wolf-Elberfeld, I. F. Zikan-Mar de Hespanha, Zirps-Neu-Tetschin, Zoologischer Garten.

Den bedeutenden Zuwachs unserer Hansbibliothek und Separatensammlung verdanken wir der Freundlichkeit der Herren: N. Annandale-Calcutta, Dr. M. Baerge-Berlin, P. Bartsch-Washington, F. Bastier, Justizrat F. Berg, Graf H. von Berlepsch, Dr. C. R. Boettger, Dr. J. Carl-Genf,

A. Caziot-Nizza, Geh. Rat C. Chun-Leipzig, W. Dautzenberg-Paris, Prof. F. Doflein-München, Prof. E. Egger-Mainz, Hofrat H. Engelhardt-Dresden, Dr. E. Ewald-Königsberg, Prof. M. Flesch, Prof. M. Freund, R. Friedländer & Sohn-Berlin, Dr. C. Gerlach, Dr. L. Germain-Paris, D. Geyer-Stuttgart, Dr. R. Gonder, Hofrat L. von Graff-Graz, Dr. F. Haas, Dr. D. Häberle-Heidelberg, Dr. W. Hein-München, Prof. L. von Heyden, C. Hoffmann-Mexiko, W. I. Jackson-Manchester, E. C. Johansen-Kopenhagen, Dr. P. Kammerer-Wien, A. S. Kennard-Beckenham, Prof. C. B. Klunzinger-Stuttgart, Prof. A. Knoblauch, Prof. W. Kobelt-Schwanheim, Dr. Th. Krumbach-Rovigno, Prof. B. Lepsius-Berlin, Hofrat F. Ludwig-Berlin, Prof. O. Maas-München, Dr. I. G. de Man-Ierseke, Prof. M. Marson-Berlin, Prof. L. von Méhely-Budapest, Dr. H. Merton-Heidelberg, Prof. M. Möbius, F. Müller-Berlin, Dr. A. E. Ortmann-Pittsburgh, Oberlehrer PaECKELmann-Barmen, H. B. Preston-London, Dr. A. Reichard-Helgoland, Prof. F. Richters, San.-Rat E. Roediger, Dr. O. Le Roi-Bonn, Baron O. von Rosen-Jekatarinodar, Dr. P. Sack, Prof. W. Salomon-Heidelberg, M. M. Scheepman-Huister Heide, Direktor S. Schneider-Tromsö, Prof. L. S. Schultze-Kiel, Dr. E. Schwarz, Landesökonomierat A. Siebert, P. C. F. Snellen-Rotterdam, Geh. Rat G. Steinmann-Bonn, E. Strand-Berlin, Prof. O. zur Strassen, Dr. T. Takaki-Dresden, Dr. E. Teichmann, Verlag G. B. Teubner-Leipzig, A. Weis, F. W. Winter.

1. Säugetiere.

Die Schausammlung erhielt durch Ankauf des seltenen tibetanischen Bären (*Ailuropus melanoleucus*) einen wertvollen Zuwachs. Aus der großen Zahl weiterer Erwerbungen seien erwähnt: Mrs. Gray's Wasserbock (*Cobus maria*), geschenkt von R. von Goldschmidt-Rothschild, und ein schönes Pärchen des Moschustieres (*Moschus moschiferus*), von Dr. A. Lotichius. Als erstes Stück aus der Ausbeute der Inner-Afrika-Expedition des Herzogs zu Mecklenburg gelangte ein fast vollständiges Skelett des Okapi im Lichthof zur Aufstellung; neben ihm wurde das Skelett einer gewaltigen, noch von Rüppell stammenden Giraffe aufgestellt. Die Pfeiler des Lichthofes und die Wände

der Eingangshalle erhielten durch verschiedene Antilopen- und Büffelgehörne einen instruktiven Schmuck. Von älteren Stücken der Sammlung wurden einzelne wertvolle und unmodern ausgestopfte Exemplare, wie das ausgestorbene Quagga, umgearbeitet und neu montiert.

Durch Herstellung mächtiger Holzkisten erhielt die erst kürzlich begonnene wissenschaftliche Sammlung von Säugerbälgen eine Unterkunft. Die Katalogisierung der Sammlung wurde durch die lange Zeit in Anspruch nehmende Herstellung eines systematischen Säugetier-Kataloges nach Trouessart in die Wege geleitet, den Dr. Lotichius in dankenswerter Weise ausführen läßt.

2. Vögel.

Durch wertvolle Zuwendungen des Museums in Pretoria, durch Erwerbungen aus dem Zoologischen Garten und durch zahlreiche Geschenke des Sektionärs R. de Neufville ist der Ausbau der Sammlungen bedeutend gefördert worden. Für die begonnene Zusammenstellung von Vogelalbinos erhielten wir von H. Poppelbaum einen schneeweißen Turmfalken. Die wissenschaftliche Sammlung hat sich außer durch Geschenke des Sektionärs durch die vom Verein für Geographie und Statistik überwiesene, 368 Bälge in ungefähr 120 Arten enthaltende Vogelsammlung vermehrt, die von Dr. J. Elberts Reise nach den kleinen Sunda-Inseln herrührt.

3. Reptilien und Amphibien.

Dr. Ph. Lehrs, der für den größten Teil des Jahres mit der Instandsetzung und Katalogisierung der wissenschaftlichen Sammlung beschäftigt war, brachte von seiner Reise nach entlegeneren Küsten- und Inselgebieten der Adria eine reiche Ausbeute mit. Weiteren wertvollen Zuwachs verdanken wir Lehrer A. Haas-Duala, Missionar Schütz-Bunga-Bondar, der uns eine stattliche Kollektion sumatranischer Reptilien zukommen ließ, und O. Franek, der unsere australischen Schlangen und Eidechsen durch Zuwendung zahlreicher Stücke vermehrte. Die Schausammlung konnte durch den Ankauf eines *Sphenodon* um ein hervorragendes Objekt bereichert werden. Von dem Zoologischen Garten und von Ingenieur von Zwergern-Mannheim erwarben wir käuflich wertvolle Stücke, von Dr. F. Werner-Wien

im Tausch einige Kotypen seiner Arten. Die Katalogisierung der wissenschaftlichen Sammlung ging unter freundlicher Beihilfe von Frl. D. Hurter und Frl. M. Kayßer rüstig vorwärts.

4. Fische.

Wie im vergangenen Jahr erhielten wir wiederum vom Zoologischen Garten zahlreiche für uns brauchbare Objekte; außerdem wurde ein *Scaphirhynchus* aus dem Amu-darja käuflich erworben. Die wissenschaftliche Sammlung mit Ausnahme der Wendtschen mitteleuropäischen Fische, die von stud. E. Ficus in einem besonderen Zettelkatalog eingetragen wurden, gelangte zur Katalogisierung und Neuaufrichtung. Die von Geh. Rat C. Chun-Leipzig geschenkten, von der Valdivia-Expedition erbeuteten Tiefseefische wurden zum großen Teil in der Schausammlung aufgestellt, ebenso die Wendtschen Süßwasserrische aus Deutschland, die ihren Platz in der Lokalsammlung fanden.

5. Mollusken.

Die Neuordnung der wissenschaftlichen Sammlung wurde fortgesetzt. Durch Kauf und Tausch gelangten wir in den Besitz vieler uns fehlender Arten, unter denen sich auch zahlreiche Kotypen befinden. Dem Naturhistorischen Verein der Preussischen Rheinlande und Westfalens verdanken wir einen großen Zuwachs von Najaden aus dem Vereinsgebiet. Das Museum für Natur- und Heimatkunde in Magdeburg sandte die von Dr. A. Kreyenberg in Südchina gesammelten Mollusken an Dr. Haas zur Bestimmung und überließ uns dafür die erste Dublettenauswahl. Das von Dr. J. Elbert im malayischen Archipel gesammelte Material von Land- und Süßwassermollusken wurde gleichfalls von Dr. Haas bearbeitet. Dr. G. Wülker-Heidelberg übernahm die Bearbeitung der Mertonschen Cephalopoden. Die Handbibliothek der Sektion wurde durch Ankauf und Tausch wichtiger Werke vermehrt.

6. Insekten.

Die Aufstellung der einheimischen Insekten in der Schausammlung durch die Sektionäre — die der Odonaten besorgte Dr. F. Pähler — nahm den größten Teil des Jahres in Anspruch; die vielen vorhandenen Lücken wurden z. T. von den

Sektionären in dankenswerter Weise durch Zuwendung von Material aus ihren Privatsammlungen ausgefüllt; andere fehlende Schaustücke wurden durch Kauf erworben.

Eine besonders wertvolle Bereicherung hat die wissenschaftliche Sammlung erfahren: unser Ehrenmitglied Prof. Dr. L. von Heyden hat in den letzten Tagen des Dezember seine sämtlichen Insektensammlungen — mit Ausnahme der Käfer — und zwar die Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren und Kleinschmetterlinge, dem Museum als Geschenk überwiesen. Die Sammlungen stammen zumeist von seinem am 7. Januar 1866 verstorbenen Vater Senator Carl von Heyden, dem Mitbegründer unserer Gesellschaft. Sie bilden die Grundlage der Fauna von Frankfurt und Umgegend mit genauen Daten des Fundes und der Biologie. Ganze Gruppen sind von namhaften Entomologen bestimmt oder revidiert und enthalten viele Typen und Kotypen. Prof. von Heyden hat seine großherzige Schenkung mit den Worten begleitet: *„Es ist mir eine Freude, dass diese wissenschaftlich wertvollen Sammlungen meiner Vaterstadt und dem mächtig aufstrebenden Museum der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft erhalten bleiben, in dem ich selbst mehr wie 50 Jahre als Sektionär für Insekten gearbeitet habe.“* Mit ihrem herzlichsten Dank verbindet die Gesellschaft das Gelöbnis, eine treue Hüterin der ihr anvertrauten Sammlungen zu sein, in denen sich das Lebenswerk von zwei ihrer hervorragenden Mitglieder widerspiegelt.

Die wissenschaftliche Sammlung gelangte ferner durch Ankauf der Bastelbergerschen Spannersammlung in den Besitz zahlreicher für uns neuer Arten, darunter vieler Typen.

Mit lebhaftestem Danke empfing die Gesellschaft ferner von Prof. H. Habermehl in Worms die Mitteilung, daß er seine reichhaltige Sammlung einheimischer Ichneumoniden und anderer Hymenopteren nebst wertvoller Fachbibliothek dem Senckenbergischen Museum testamentarisch vermacht habe. Pater E. Wasmann S. J.-Valkenburg überwies unserem Museum einige der seltenen Termitengäste aus der Gattung *Termitoxenia*, und Dr. P. Sack schenkte eine Sammlung exotischer Musciden. An dieser Stelle sei auch des Geschenkes gedacht, das uns R. Friedländer & Sohn-Berlin in Gestalt des Dietzeschen Eupitheciengewerkes machten, dessen herrliche Tafeln mehrere

Monate lang in der Schausammlung ausgestellt waren. Dr. B. Shelford-Oxford bestimmte die exotischen Blattiden des Museums.

7. Krustazeen.

Die Krebsammlung erhielt außer anderen Zuwendungen einen wertvollen Zuwachs durch die von Dr. A. Sandler in Rovigno gesammelten, aus dieser Gegend bisher nur spärlich im Museum vertretenen Dekapoden, namentlich Anomuren. Abgeschlossen wurde die Bearbeitung des von Dr. Elbert und Dr. Wolf gesammelten Materials. Unter letzterem fanden sich neue und seltene Arten. Die Neuordnung und Etikettierung der Sammlung, mit der Dr. Sandler beschäftigt ist, kam im Berichtsjahr noch nicht zum Abschluß.

8. Arachnoideen und Myriapoden.

Die Spinnensammlung vermehrte sich durch verschiedene kleinere Geschenke. Die Etikettierung der Myriapodensammlung ist ihrer Vollendung nahe, nachdem die von Prof. K. W. Verhoeff-Pasing in früheren Jahren erworbenen Kollektionen, die viele seiner Kotypen einschließen, eingereiht worden sind. Die Bearbeitung des unbestimmt gebliebenen Restes unserer Tausendfüßer hat Dr. J. Carl-Genf übernommen und bereits beendet.

9. Würmer.

Wie früher, so wurden auch in diesem Jahre sämtliche eingelieferten Tiere auf Parasiten untersucht, und zahlreiche Würmer, die auf diese Weise gefunden wurden, vervollständigten unsere ohnedies schon ziemlich beträchtliche Parasitensammlung.

10. Echinodermen.

Die Katalogisierung der wissenschaftlichen Sammlung wurde begonnen, und die im vorigen Jahre vom Cambridge Museum ertauschten Arten wurden eingereiht. Ein bedeutender Zuwachs, den wir Geh. Rat C. Chun-Leipzig verdanken, besteht aus Echinodermen von der Valdivia-Expedition. Dr. A. Reichensperger-Bonn übernahm die Bearbeitung der von Dr. Merton auf den Aru- und Kei-Inseln gesammelten Crinoideen.

11. Coelenteraten.

Auch hier müssen wir der Freundlichkeit des Geh. Rat C. Chun - Leipzig gedenken, der uns mit zahlreichen Coelenteraten, hauptsächlich *Atolla* und Pennatuliden, von der Valdivia-Expedition bedachte.

12. Protozoen.

Außer mit fortgesetzten Studien an einheimischen Gewässern beschäftigte sich Frau M. Sondheim mit Kulturanlagen von Schlammproben, die von Prof. A. Voeltzkow-Berlin in Madagaskar und von R. von Goldschmidt-Rothschild im Sudan gesammelt worden waren, und in denen sich verschiedene neue Formen zeigten.

13. Vergleichende Anatomie.

Durch Aufstellung eines neuen Schrankes konnte die ganze vergleichend-anatomische und embryologische Schausammlung in einem Raum untergebracht werden. Sie hat reichen Zuwachs erfahren und erhielt ganz besonders hervorragende und instruktive Präparate durch die Zerlegung eines weiblichen indischen Elefanten, den Direktor Ch. Krone (Zirkus Charles) dem Museum in dankenswerter Weise überwiesen hat. Allerdings sind die meisten Objekte noch in Arbeit, und ihre Fertigstellung wird noch längere Zeit beanspruchen. Außer zahlreichen kleineren Präparaten wurden das Skelett eines Vollblutrennpferdes aus dem Gestüt Dr. A. von Weinbergs und einer 6 $\frac{1}{2}$ m langen Riesenschlange, ein Geschenk von C. Hagenbeck-Stellingen, aufgestellt. Willkommene Stücke für die Sammlung ergaben unter anderem auch die Kadaver eines großen Welses, zweier großer Varane und einer Straußenhenne. Einige in allen Einzelheiten sorgfältig ausgearbeitete Präparate verdanken wir auch in diesem Jahr der Mitarbeit von E. Cnyrim. E. Creizenach führte die Ordnung und Katalogisierung der Skelettsammlung weiter.

II. Botanische Sammlung.

Die verschiedenen Zweige unserer Sammlung haben auch in diesem Jahr eine erfreuliche Vermehrung und Vervollkommnung erfahren. Dagegen haben wir den Verlust eines langjährigen

freiwilligen Mitarbeiters zu beklagen. Karl Koch war schon lange Jahre kränkelnd; doch hat er sich immer noch, so viel er konnte, dem Museum gewidmet. Er hat zuletzt noch eine Neuordnung der getrockneten Moose vorgenommen und zu Ende führen können, bevor am 5. August 1911 der Tod seinem Wirken ein vorzeitiges Ziel gesetzt hat. Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren! Sein Mikroskop und andere Apparate, einige Bücher und Papiere wurden von seinen Hinterbliebenen dem Botanischen Institut überlassen.

Dr. Schenk hat in dankenswerter Weise die Neuordnung des alten Herbariums zu Ende geführt. Durch den Hilfsarbeiter F. Schell wurden Mikrotompräparate angefertigt, Wandtafeln gezeichnet und einige physiologische Apparate hergestellt; auch in der Schausammlung wurden mit seiner Hilfe verschiedene Verbesserungen vorgenommen. Durch die beiden Sektionäre wurden neben den laufenden Arbeiten auch Gutachten und Pflanzenbestimmungen in größerer Anzahl ausgeführt.

Geschenke an Pflanzenmaterial, Präparaten, getrockneten Pflanzen, Abbildungen und Literatur gingen ein von: C. Abt, A. Askenasy, Prof. P. Baccarini-Florenz, Botanischer Garten-Darmstadt, Botanischer Garten-Zürich, Frl. M. Challand, Denkmann Memorial Library Augustana College and Theol. Seminar-Rock-Island U.S. A., Chem. Fabrik-Flörsheim Dr. H. Nördlinger, G. Fürst, Dr. L. Geisenheyner-Kreuznach, E. Grödel, A. von Gwinner-Berlin, Dr. F. Haas, B. Haldy-Wiesbaden, Frau Jungmann, Dr. F. Kanngießer-Bramfels, H. Kaulfuß-Nürnberg, Prof. F. Kinkel, C. Koch, C. Kopp, Dr. Ph. Lehrs, Freiherr von Leonhardi-Heldenbergen, Prof. M. Levy, Prof. E. Marx, H. Möbius, Gartenverwalter Mühler, A. Müller-Isenburg, Dr. M. Oppenheimer, Palmengarten, E. Petsch-Manskopf, Dipl.-Ing. P. Prior, F. Rawitscher-Freiburg i. B., Justizrat P. Roediger, Lehrer Roeßler, Dr. H. Rosenhaupt, Geh. Rat H. Schenk-Darmstadt, Baron Dr. von Schrenk-Leipzig, C. Schutt, Frau M. Sondheim, Frau P. Uhlfelder, U. S. National Herbarium, G. Vömel, Architekt C. Wichmann, Frau Widle, G. Winkler-Mainkur, Frau Prof. J. Ziegler. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle der beste Dank für ihre Geschenke ausgesprochen. Darunter sind vor allem erwähnenswert die

Bizzaria-Früchte (*Citrus medica aurantium*), von Prof. Baccarini aus Florenz übersandt, eine Sammlung sehr interessanter alter Zwergsträucher, teils vom Gebirge, teils aus Spitzbergen, von Dr. Kanngießer geschenkt, das aus 96 Faszikeln bestehende Herbarium des verstorbenen Freiherrn von Leonhardi-Großkarben, von seinem Bruder Freiherrn von Leonhardi-Heldenbergen geschenkt, und zehn große Pakete getrockneter Pflanzen, die H. Kaulfuß-Nürnberg dem Herbarium überwiesen hat. Außerdem wurden für das Herbarium durch Kauf erworben die Zenturien I—IV von Merrill, *Plantae Insularum Philippinensium* (gekauft von Th. O. Weigel-Leipzig) und 66 Exemplare Herbarpflanzen (gekauft von O. Leonhardt-Nossen).

Das Laboratorium wurde, abgesehen von den regelmäßigen Kursen, zu mikroskopischen und anderen Arbeiten benutzt von Dr. Schenk, Dr. Laibach, stud. Kauffmann und stud. Koch-Hanau.

III. Paläontologisch-geologische Sammlung.

Im verflossenen Jahre sind vor allem große Objekte neu in der Schausammlung aufgestellt worden, und ein Teil der Wirbeltiersammlung ist in neue Schränke gerückt, eine Arbeit, die noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

In den Monaten Juni und Juli leitete der Kustos Ausgrabungsarbeiten in der Teufelslochhöhle bei Steinau, unterstützt von Präparator Strunz. Durch diese Arbeiten gelangte ein sehr reiches Material von Haustierresten, vor allem verschiedene Hunderassen, in den Besitz des Museums, deren Bearbeitung durch Dr. M. Hilzheimer-Stuttgart voraussichtlich manche Lücke in der Kenntnis der Entwicklungsgeschichte unserer Haustierstämme schließen wird.

Sammlungsmaterial wurde zur wissenschaftlichen Bearbeitung, resp. Bestimmung ausgeliehen an: Dr. K. André-Marburg (Spinne aus dem Saarbrückener Carbon), Prof. G. Böhm-Freiburg (das gesamte Material aus dem Dogger von Svinitza), M. de Boury-Paris (die tertiären Skalarier), Prof. F. Broili-München (vier Schädel und drei Unterkiefer von *Placodus*), cand. geol. W. Bucher-Heidelberg (*Dorsanum* und *Ecphora* des Mainzer Tertiärs), M. Cossman-Paris (tertiäre Konchylien),

Prof. A. Handlirsch-Wien (Insektenbauten aus dem Oligozän von Flörsheim), C. Jooss-Stuttgart (Land- und Süßwasserschnecken des Mainzer Beckens), Dr. L. Krumbeck-Erlangen (obere Trias von Boekit-Kandoeng auf Sumatra), M. Leriche-Brüssel (die Fische aus dem Rupelton des Mainzer Beckens), C. Reid-London (Früchte aus den Paludinenschichten von Malino), K. von Rosen-München (Termiten aus dem Bernstein), Dr. A. Schmidtgen-Mainz (Becken von *Halitherium* aus dem Rupelton von Flörsheim), Dr. W. Sörgel-Freiburg (*Cervus*- und *Alces*-Reste von Mosbach), Prof. Staudinger-Halle (Knochen aus dem Moor von Seckbach), Dr. H. G. Stehlin-Basel (Wirbeltierreste aus dem Eozän von Buchweiler), Prof. Dr. Th. Wegener-Münster (die Reste von Wasserschildkröten aus dem Mainzer Tertiär) und Dr. A. Wurm-Heidelberg (das gesamte Material aus der Trias von Mora del Ebro).

Im Museum arbeiteten cand. geol. W. Bucher-Heidelberg (Tertiär des Mainzer Beckens), C. Jooss-Stuttgart (desgl.), Prof. G. Tornier-Berlin (Dinosaurier), Prof. J. Versluys-Gießen (Trias-Reptilien), Prof. Th. Wegener-Münster (*Chelone* von Flörsheim).

Folgende Publikationen behandeln ganz oder teilweise Material aus dem Museum:

H. Engelhardt, Über tertiäre Pflanzenreste von Flörsheim am Main, und Über tertiäre Pflanzenreste von Wieseck bei Gießen. Mit 9 Tafeln. Abhandlungen d. Senckenb. Naturf. Ges., 29. Bd. Heft 4. 1911.

C. Mordziol, Die Tertiärablagerungen der Gegend von Gießen und Wieseck. Ebenda.

F. Kinkel, Bären aus dem altdiluvialen Sand von Mosbach-Biebrich. Mit 1 Tafel. Ebenda.

A. Till, Die Ammonitenfauna des Kelloway von Villány (Ungarn). II. Paläontologischer Teil. Beitr. z. Geol. u. Pal. Österreich-Ungarns, Bd. XXXIV. 1911.

Th. Wegener, *Chelone gwinneri* n. sp., eine Meeresschildkröte aus dem Rupelton von Flörsheim. Mit 1 Abbildung. 42. Bericht d. Senckenb. Naturf. Ges. 1911.

Dr. E. Helgers (tertiäre Zweischaler), Rektor A. Henze (Mesozoikum) und Fr. B. Türk (tertiäre Gastropoden) haben in der wissenschaftlichen Sammlung ihre höchst dankenswerte

Tätigkeit fortgesetzt. Die Lehrsammlung erhielt reichen Zuwachs an Wandtafeln durch Frl. J. Lichtenstein und Frl. C. Grosser; für die Schausammlung malte Frau Konsul J. Rolfes-Sachs eine Reihe erläuternder Bilder. Beim Ordnen der Separatenbibliothek halfen zeitweise H. Herxheimer, stud. rer. nat. Theobald und Frl. C. Wildberg.

Die reichen Geschenke, die auch in diesem Jahre der paläontologischen Abteilung zum Fortgang ihres raschen Wachstums verholfen haben, sind nachstehenden Gönnern zu danken: stud. rer. nat. Ahrens, Sektionsingenieur H. Albrecht-Bagdad, Ingenieur A. Askenasy, Bergingenieur W. Breitenstein-Constantine, H. V. Dahlem-Aschaffenburg, Direktor W. Drory, Fabrikbesitzer J. Epstein, Frl. E. Fellner, A. von Fischer-Treuenfeld, Prof. M. Flesch, Direktor E. Franck, cand. geol. Gläßner, Bauunternehmer A. Glock-Rödelheim, Baurat Grages-Dar es Salaam, A. von Gwinner-Berlin, B. Haas-Croydon, Direktor Halberstadt, E. Heinz, Bauunternehmer K. Hermann, Philipp Holzmann & Co., C. Jooss-Stuttgart, Lehrer A. Kahler-Hanau, Sanitätsrat C. Kaufmann, Ingenieur F. Kinkeldey-Rudersdorf, A. Levi-Reiß, Reg.-Baumeister R. Lion, F. Metzger, Prof. C. H. Müller, Dr. L. Nick, Bergingenieur H. Öhmichen, Dr. Rath-Offenbach, Direktor Ph. Reißert-Gewerkschaft Gustav bei Dettingen, Prof. Fr. Richters, Reg.- und Baurat O. Riese-Dar es Salaam, San.-Rat E. Roediger, H. Roos, L. Rosenheim, Prof. W. Schauf, A. Schulze-Hein, W. Simonis, J. Speyer-New York, M. Stern, J. Strunz-Bayreuth, Städt. Tiefbauamt, Dr. A. von Weinberg, Dr. W. Wenz.

Die Sektionsbibliothek erhielt reichen Zuwachs vor allem durch Tausch mit Fachgenossen und Gesellschaften. Besonders erwähnt seien die *Memoires de la Société géologique du Nord* und die Abhandlungen der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg, weiter die Arbeiten Lemoines über die berühmte Fauna von Cernay, die Fortsetzung des großen Barrandeschen Werkes usw. Als Schenkung ist vor allem eine Separatensammlung von nicht weniger als hundert eigenen Arbeiten hervorzuheben, die Prof. Osborn-New York dem Museum überwies, ferner eine große Zahl von Karten, Zeichnungen und Bildern aus dem Nachlaß des verstorbenen Privat-

dozenten Dr. Lorenz, ein Geschenk seiner Witwe, sowie die freundlichen Überweisungen von Prof. M. Blankenhorn-Berlin und San.-Rat Roger-Augsburg.

1. Säugetiere und Vögel.

Der geringe Zuwachs stammt aus dem Alluvium von Madagaskar und Südamerika, dem Diluvium der Lahn und von England, sowie dem Tertiär von Buchweiler. Die größte Lücke der paläontologischen Sammlung überhaupt liegt in der äußerst dürftigen Vertretung von solchen Resten tertiärer Säugetiere, die sich zu einer Aufstellung in der Schausammlung eignen.

Die als Leihgabe im Vorjahre schon erwähnte Sammlung Emmerich hatte durch den Eifer ihres Besitzers ein gutes Wachstum zu verzeichnen. Prof. F. Kinkel in bestimmte Wirbeltiere aus westfälischen Höhlen für Landrichter Dr. B. Wolf-Elberfeld.

2. Reptilien und Amphibien.

Durch die Munifizenz Dr. A. von Weinbergs konnte ein nahezu komplettes *Trachodon*-Skelett aus der Kreide des westlichen Nordamerika erworben werden, das als Mumie erhalten ist, also noch den Abdruck der Hautbekleidung zeigt. Die Präparation dieses höchst wertvollen Stückes kann erst Anfang 1912 begonnen werden, da die im Vorjahre erworbenen *Triceratops*-Schädel den Präparator den größten Teil des Jahres beschäftigten. Eine prachtvoll erhaltene *Chelone*, die nach ihrem freundlichen Schenker den Namen *Ch. gwinneri* Wegener erhielt, stammt aus dem Rupelton von Flörsheim. Der übrige Zuwachs kommt aus dem Perm von Lebach und dem Muschelkalk von Bayreuth. Einige Gipsabgüsse wurden zur Vervollständigung erworben.

Ein Skelett von *Mystriosaurus* aus dem schwarzen Jura von Holzmaden ging als Geschenk der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft an das American Museum of Natural History in New York.

3. Fische.

Die Neuerwerbungen stammen aus dem Perm von Lebach und Böhmen, dem Jura Schwabens und der Kreide Böhmens. Hervorzuheben sind wegen ihrer hervorragenden Erhaltung *Pachycormus* und *Lepidotus*, Geschenke von A. von Gwinner,

Dapedius und *Ptycholepis*, Geschenke von Sanitätsrat Kaufmann, sämtlich aus dem Lias von Holzmaden in Württemberg.

4. Mollusken.

Der Zuwachs kommt aus dem Silur von Böhmen, dem Devon des hessischen Hinterlandes und Böhmens, der Trias des Vogelsberges, Westfalens, Thüringens, Schwabens und der Alpen, dem Jura von Schwaben, der Schweiz und des Apennins, der Kreide von England, Südfrankreich, Algier und Tunis, dem Tertiär von Undorf, der Voralpen, von Schleswig-Holstein, England, Algier, Oran, Australien und Französisch Indien. Hervorzuheben ist vor allem die Erwerbung zahlreicher Typen aus dem Tertiär von Französisch Indien. A. von Gwinner schenkte einen riesigen *Pachydiscus* aus der oberen Kreide Südfrankreichs.

5. Arthropoden.

Die Neuerwerbungen stammen aus dem Obercambrium von China, dem Silur von England und Böhmen, dem Devon der Eifel und des hessischen Hinterlandes, dem Carbon des Saarreviers und Belgiens, sowie dem Tertiär von Budapest.

6. Brachiopoden.

Es wurden Ergänzungen aus dem Silur Böhmens, dem Devon der Eifel, des Siegerlandes und von Böhmen, dem Carbon von Moskau, der alpinen Trias und der Kreide von Algier eingereiht.

7. Echinodermen.

Eine wundervolle, 6,5 qm große Platte aus dem Schwarzen Jura von Holzmaden ist als Geschenk von James Speyer in New York besonders hervorzuheben; sie zeigt in hervorragender Erhaltung zwölf Pentacrinen, die sich auf einem mit Muscheln dicht überzogenen, im Jurameer versunkenen Baumstamm angesiedelt haben. Einige Seeigel kamen aus dem Jura der Schweiz und der Kreide von Algier.

8. Coelenteraten.

Durch Vermittelung von Philipp Holzmann & Cie. erhielt das Museum zwei riesige Blöcke Korallenriffkalk von dem gehobenen Korallenriff am Strande bei Dar es Salaam.

9. Protozoen.

Kein Zuwachs zu verzeichnen.

10. Pflanzen.

Zwei mächtige verkieselte Stämme aus dem Rotliegenden von Chemnitz wurden von E. Heinz geschenkt; ihre Aufstellung wird sich erst bei einer Vergrößerung des Museums bewerkstelligen lassen. Der übrige Zuwachs kommt aus dem Carbon des Saarreviers und dem Wealden Norddeutschlands.

11. Lokalsammlung.

Wie alljährlich hat sich die Zahl der Fossilien aus der Nachbarschaft durch regelmäßige Ankäufe und zahlreiche Geschenke reich vermehrt. Diluviale und alluviale Säugetierreste von Rödelheim, Seckbach, Kriftel, Praunheim, aus dem Main und aus den vielen Grabungen in der Innen- und Außenstadt konnten eingereiht werden. Namentlich sind die Grabungen im Moor von Seckbach hervorzuheben, wo durch das liebenswürdige Entgegenkommen des städtischen Tiefbauamtes zahlreiche Wirbeltierreste geborgen werden konnten. Sämtliche Beamten des genannten Amtes hatten ihr Augenmerk darauf gerichtet, etwa vorkommende Reste uns zu melden. Weiterhin zeigte auch der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main sein reges Interesse durch Zuweisung von M. 500.—, die später zu Nachgrabungen im Moor verwendet werden sollen. Besonders interessant sind die Funde von Kleinostheim bei Aschaffenburg, von wo uns durch das Interesse des Besitzers der Tongrube H. V. Dahlem zahlreiche *Pseudunio sinuatus* und Wirbeltierreste zuzingen. Auch die tertiären Schichten der näheren und fernen Umgebung boten vielerlei Ausbeute, wobei besonders wieder der Flora von Salzhausen gedacht sei, die wir M. Stern verdanken.

A. von Gwinner ermöglichte durch seine Freigebigkeit das Niederbringen eines Bohrloches bei Hattersheim, dessen Resultate Prof. Kinkelin später beschreiben wird.

12. Allgemeine Geologie.

Einige geologische Profile von Salzhausen und der Frankfurter Innen- und Außenstadt wurden geschenkt, eine Anzahl Photographien geologischer Vorgänge käuflich erworben.

IV. Mineralogisch-petrographische Sammlung.

Berginspektor K. Müller hat die Sammlung „Senator F. J. Keßler“ geordnet und einen Katalog dazu eingerichtet; ihm verdankt die Gesellschaft auch ein sorgfältiges Verzeichnis des Inhaltes der einzelnen Schubladen im Mineraliensaal.

Für Geschenke von Mineralien und Gesteinen danken wir folgenden Gönnern auf das verbindlichste: Ingenieur A. Askenasy, Ingenieur R. H. Blumental, Direktor W. Breitenstein-Constantine, Calumet and Hecla Mining Company, Canadian Copper Company-Ontario, H. Charbonell-Paris, Compania Minera de Penoles-Mexiko, Cuba Copper Company, Direktor E. Franck, H. Fritz-Hanau, H. Groß-Neapel, Prof. F. Hausmann, Generaldirektor Dr. K. Heberlein-Mapimi (Mexiko), Hohenloher Hütte durch A. Askenasy, Prof. I. Furman Kemp-New York, A. Klein-Oberursel, L. Koch, Geheimrat H. Loretz, Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft, K. Müller, Dipl.-Ing. P. Prior, San.-Rat E. Roediger, Frau A. Seymour-Bonn, Reichsmuseum Stockholm, O. Stoeß-Penzig, Bergassessor Direktor Troegel-Abbadia San Salvatore und Frl. B. Türk.

Von den reichen Zuwendungen, die wir auch in diesem Jahr wieder unserem korrespondierenden Mitglied A. von Gwinner zu verdanken haben, seien besonders erwähnt: zwei große Stufen mit Rauchquarz, von denen die vom Riental bei Göschenen dicht mit Eindrücken eines weggeführten regulären Minerals, wahrscheinlich Fluorit, bedeckt ist. Das vor zwei Jahren durch Dr. H. Lotz geschenkte Meteoreisen von Deutsch-Südwestafrika hat nunmehr ein noch schöneres und größeres Gegenstück erhalten durch einen von der Farm Goamus (Gibeon) stammenden Block im Gewicht von 328 kg, dessen schwarze Rinde noch kaum angegriffen ist und tiefe napf- und schüssel-förmige Aushöhlungen zeigt. Auch wurde es der Gesellschaft durch A. von Gwinners Entgegenkommen möglich, eine prachtvolle Gesteinsplatte, die schwerlich ihresgleichen hat, von der Großherzogl. Hess. Geol. Landesanstalt in Darmstadt zu erwerben. Diese angeschliffene und polierte Platte ist aus einem Block von Graphitschiefer vom Silbergrubenkopf bei Mittershausen im Odenwald geschnitten. Durch das metamorphe Schiefergestein

schlängeln sich mehrere gewundene, 5 cm bis wenige Millimeter breite Bänder von injiziertem Granit, wozu sich noch viele feine, meist geradlinige Streifchen gesellen, die eben noch mit bloßem Auge sichtbar sind. Die Gegenplatte zu diesem von Prof. Klemm gesammelten Block befindet sich in der Darmstädter Landesanstalt. Wir erhielten gegen ein Abbesches Refraktionsgoniometer für Flüssigkeiten außerdem noch drei weitere große Odenwälder Gesteinsplatten und ein kleineres Stück verkieselten Zechstein.

Durch Kauf wurde die Sammlung um eine Reihe guter Stufen vermehrt, die von Krantz und Stürtz in Bonn, Kusche in München und der Mineralienniederlage der sächsischen Bergakademie in Freiberg bezogen wurden.

Für die Aufstellung der Erzstufen steht in der Gallerie hinter dem Lichthof ein großer Schrank zur Verfügung. Die Erzlagerstättensammlung zeigt das Vorkommen der Blei-, Zink-, Eisen-, Kupfer-, Quecksilber- und Zinnerze in ihrem Zusammenhang mit den Gesteinen, nach ihren Lagerungsverhältnissen und nach der Gliederung in Tiefen- und Hutzzone. Ingenieur R. H. Blumental hat sich weiter um die Aufstellung der Stufen verdient gemacht.

Für Tauschzwecke erhielt Dr. Drevermann eine Serie von Dubletten. Gegen Monazitsand von der Farm Houtenbeck in Transvaal, eine Übergangsstufe von Quarzporphyr in Serizit-schiefer aus dem Taunus und Manganspat von Oberneisen schickte das British Museum in London ein Goldrhombendodekaeder im Gewichte von 0,78 g.

Dem Sektionär war durch die Liberalität unseres bewährten Gönners A. von Gwinner Gelegenheit geboten, im Juli 1911 eine Studienreise nach London und auf die Isle of Wight zu unternehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsbericht 37-55](#)